

Dahlem-Kronenburg: Eifeler Bahngeschichte des 20. Jahrhunderts

Lage:

Kronenburg südwestlich von Dahlem

Anfahrt:

B 51 Richtung Süden fahren und hinter Dahlem auf die B 421 abbiegen Richtung Kronenburger See, in Kronenburg links abbiegen in „Neuer Weg“; nach 650 m liegt rechter Hand der ehemalige Bahnhof, den Hinweisen für PKW folgen.



Geokoordinaten 6.48470/50.35940

Ausschnitt Deutsche Grundkarte 1:5.000 (Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW © Geobasis NRW 2014).

Die Entwicklung des Eifeler Bahnstreckennetzes ist ab Beginn des 20. Jahrhunderts eng verknüpft mit militärischen Planungen an der Westgrenze des damaligen Deutschen Reiches. Ausgehend von der Eifelhauptstrecke Köln-Trier war die Bahnstrecke Jünkerath-Losheim-Malmedy, die so genannte Vennquerbahn, in die ehemaligen Kreise Eupen und Malmedy von enormer strategischer Bedeutung. Bis zum Ende des 20. Jahrhunderts war die militärische Nutzung ausschlaggebend für den Fortbestand der Linie. Am ehemaligen Bahnhof Kronenburg wird die Entwicklung des Streckenausbaues in der Eifel anhand von Plänen und historischen Filmdokumenten erläutert.

Die strategische Bahn Jünkerath – Losheim – Malmedy

Der ehemalige Bahnhof Kronenburg liegt an der 1912 erbauten Bahnlinie von Jünkerath über Losheim nach Malmedy. Der Zielort war damals Grenzstadt der preußischen Rheinprovinz zum Königreich Belgien. In ihrer 90jährigen Geschichte fand diese Strecke ihre Existenzberechtigung praktisch immer in militärischen Gründen:

- Sie wurde im Rahmen des so genannten Schlieffen-Plans gebaut, um im Ersten Weltkrieg zunächst einen schnellen Aufmarsch gegen Frankreich, danach aber auch eine schnelle Verlegung der Truppen von der Westfront an die Ostfront zu ermöglichen.
- Vor dem Zweiten Weltkrieg diente sie zunächst zum Bau der Grenzbefestigungen des Westwalls, dann als Nachschublinie in den Tagen nach dem zweiten Überfall Deutschlands auf das neutrale Belgien im Mai/Juni 1940. Bei der Ardennen-Offensive im Dezember 1944 war die Strecke dann schon so beschädigt, dass sie kaum noch eine praktische Rolle spielte.
- Schließlich legten 1981 die Militärs ihr Veto gegen eine drohende Stilllegung ein und ließen die Strecke als Zufahrtslinie zum NATO-Truppenübungsplatz Elsenborn noch einmal komplett überholen. 1999 endete dann der Militärverkehr und die Strecke wurde 2001 auf deutscher, 2004 auf belgischer Seite stillgelegt. Seit 2012 wird abschnittsweise auf der ehemaligen Trasse ein Fahrradweg angelegt, der 2015 fertig sein soll.

Neben ihren militärischen Aspekten hatte die Strecke aber durch verschiedene Grenzverschiebungen zwischen Belgien und Deutschland auch etliche Kuriositäten aufzuweisen: In Folge des Versailler Vertrages

wurde die ursprünglich rein deutsche Bahn bei Losheim in einen belgischen und einen deutschen Abschnitt getrennt. Von 1940 bis 1944 war dann die Strecke wieder durchgängig bis Malmedy deutsch. Von 1949 bis 1958 kam Losheim noch einmal unter belgische Verwaltung („Bollenien“), so dass in dieser Zeit Hallschlag der deutsche Endbahnhof war.

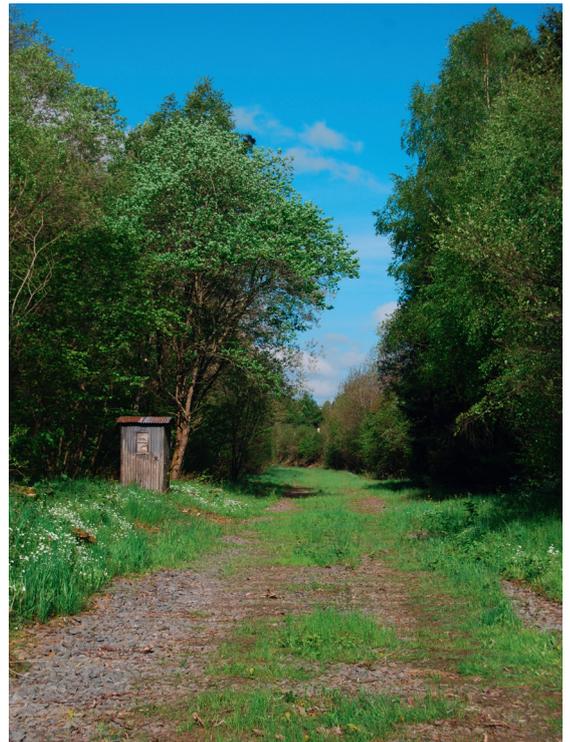
(Text: Prof. Michael Heinzl, Eisenbahnfreunde-Jünkerath)

Programm:

- Erläuterungen anhand von Plänen durch die Eisenbahnfreunde Jünkerath und Dr. Claus Weber, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
- Präsentation historischer Filmdokumente durch Achim Konejung, Konejung Stiftung: Kultur

Gastronomie:

- Erbsensuppe aus der Gulaschkanone mit Brot und Würstchen, serviert von den Eisenbahnfreunden Jünkerath



Ehemalige Bahntrasse der Vennquerbahn am Bahnhof Kronenburg mit Blick nach Westen (Foto: Ulrike Müssemeier, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland).

Nächst gelegene Stationen der Archäologietour Nordeifel 2014:

- Nach **Hellenthal-Hollerath zum Westwall** weiter auf der B 421 Richtung Losheim, am Ende des Kronenburger Sees rechts abbiegen auf die L 22/L 17 und über Berk zum Kreisverkehr mit der L 110 fahren, weiter über Udenbreth zur B 265 fahren und rechts abbiegen; nach 4,5 km ist auf der linken Seite noch vor Hollerath der Parkplatz, ein beschilderter Fußweg von 120 m führt zum Infopunkt, Geokoordinaten 6.37540/50.45200.
- Nach **Blankenheim zur Römervilla** über die B 51 Richtung Blankenheim fahren, nach ca. 11 km rechts abbiegen auf die K 70 und bis nach Blankenheim fahren, am Kreisverkehr dritte Ausfahrt (Aachener Straße) nehmen, dann rechts in die Straße „In den Alzen“ abbiegen; nach 350 m liegt rechter Hand das Gelände der Römervilla, Geokoordinaten 6.64250/50.44200.

Ansprechpartner:

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Endenicher Straße 133, 53115 Bonn
Tel 0228 9834-0, Fax 0228 9834-119
bodendenkmalpflege@lvr.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland
Außenstelle Nideggen
Zehnhofstraße 45, 52385 Nideggen-Wollersheim
Tel 02425 9039-0
ulrike.muessemeier@lvr.de

Tourist-Info Oberes Kyllthal
Burgberg 22, 54589 Stadtkyll
Tel 06597 2878, Fax 06597 4871
info@obereskylltal.info,
www.obereskylltal.de

www.bodendenkmalpflege.lvr.de
www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de
www.kuladig.de

